

# Bericht des Aufsichtsrates

## Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit

Jungheinrich hat im Geschäftsjahr 2017 erneut eine dynamische Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis gezeigt. Abgesehen von den guten Zahlen hat das Unternehmen weiterhin große Fortschritte bei der konzernweiten Verankerung des Führungsleitbildes „Jungheinrich Way of Leadership“ gemacht und damit Zeichen für eine wertorientierte Führung gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin unterstützt, den Konzern auf neue Anforderungen und Chancen einzustellen. Dieses galt insbesondere für Themen der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen der Intralogistik, der Technologie bei Energiespeichersystemen sowie dem Ausbau des Logistiksystemgeschäftes. Bei den anstehenden Projekten und dem weiteren, weitgehend organischen Wachstum wird ein Schwergewicht auf den Aufbau der personellen Ressourcen, die Erweiterung der unternehmerischen Führung, die Geschwindigkeit der Umsetzung und die internationale Ausrichtung gelegt. Bei den wesentlichen Weichenstellungen, Szenarien und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat den Vorstand eng begleitet und konstruktiv beraten.

## Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen eingebunden, sodass die zu beachtenden Aspekte rechtzeitig diskutiert werden konnten. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichten über die Marktlage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzerngesellschaften und deren Finanzlage, insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz, EBIT, Marge, die Mitarbeiterentwicklung sowie über den Stand der Investitionen jeweils aktuell informiert.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Chancen- und Risikomanagement-System, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Überwachung

der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, des internen Revisionssystems sowie der Compliance des Unternehmens. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hatte dem Aufsichtsrat aufgrund der Ergebnisse des Ausschreibungsverfahrens und nach sorgfältiger Abwägung aller Faktoren empfohlen, der Hauptversammlung einen neuen Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen. Im Rahmen der Abschlussprüfung war einer der Schwerpunkte des Finanz- und Prüfungsausschusses, die Einarbeitung und Tätigkeit des neu ernannten Jahresabschlussprüfers intensiv zu begleiten. Diesem Gesichtspunkt kam angesichts der für den Abschluss über das Geschäftsjahr 2017 vorgesehenen vorgezogenen Termine große Bedeutung zu.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erörterten auch außerhalb der Sitzungen Themen mit dem Vorstand und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

## Wesentliche Inhalte der einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 fünfmal getagt, davon einmal außerordentlich, und eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Von wenigen entschuldigtem Abwesenheiten einzelner Mitglieder abgesehen, tagte der Aufsichtsrat stets vollzählig.

In der Bilanzsitzung am 21. März 2017 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2016 erörtert und gebilligt. Des Weiteren wurden die Einladung und Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung am 16. Mai 2017 verabschiedet und verschiedene zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstandes aus den Bereichen Gesellschaftsgründung für die Sparte Logistiksysteme, Gebäude-Investition und Produktneuentwicklung genehmigt.

In der Sitzung des Aufsichtsrates im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 16. Mai 2017 wurde unter anderem Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu Produktinnovationen zugestimmt sowie schwerpunktmäßig verschiedene Themen im

Zusammenhang mit der Produktion, einschließlich Qualität, Werksstrukturüberlegungen und Produktstrategie, besprochen.

In einer Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren im Juli 2017 ging es um die Anpassung der variablen Vergütungskomponente im Vergütungssystem des Vorstandes.

In der Sitzung am 26. September 2017 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Oliver Lücke aus dem Vorstand. Des Weiteren berichteten der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses über die wesentlichen Ergebnisse der im Auftrag des Aufsichtsrates erstellten Studie zum vertikalen und horizontalen Vergleich der Vergütung des Vorstandes. Diese Studie hat bestätigt, dass in beiden Dimensionen die tatsächliche Vergütung des Vorstandes auf einem angemessenen Niveau liegt. Davon unabhängig wurde eine Anpassung der variablen Vergütungskomponente im Vergütungssystem des Vorstandes beschlossen. Es wurde des Weiteren die Zustimmung zu Gesellschaftsgründungen und zur Aufnahme des Direktvertriebes in ausgewählten Ländern Südamerikas einschließlich der hierzu erforderlichen Übernahme von Händleraktivitäten erteilt. Darüber hinaus wurden Entscheidungen zu verschiedenen Immobilienprojekten sowie Festlegungen unter anderem zur weiteren Vorgehensweise hinsichtlich der Berichterstattung des Unternehmens über nichtfinanzielle Aspekte getroffen.

Eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 10. November 2017 befasste sich fast ausschließlich und sehr eingehend mit der Diskussion der durch den Vorstand ausgearbeiteten Strategie 2025 für den Konzern. Dabei hat der Aufsichtsrat dem Vorstand wichtige Hinweise für die erfolgreiche Umsetzung gegeben.

In der Sitzung am 19. Dezember 2017 wurde die Planung für das Geschäftsjahr 2018 ausführlich diskutiert und verabschiedet sowie die Strategie 2025 genehmigt. Darüber hinaus wurde die Beschlussfassung aus der September-Sitzung hinsichtlich der Anpassung der Vergütungssystematik des Vorstandes auf die nächsten Jahre erweitert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde vor dem Hintergrund der vorgezogenen Termine im Rahmen des Jahresabschlusses



Jürgen Peddinghaus, Vorsitzender des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2017 bevollmächtigt, verschiedene erforderliche Erklärungen, Dokumente und Berichte für den Aufsichtsrat abschließend auszuarbeiten. Auf der Grundlage der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses wurde schließlich die Entsprechenserklärung des Aufsichtsrates nach § 161 AktG („Corporate-Governance-Kodex-Erklärung“) verabschiedet.

### **Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrates**

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr viermal getagt. Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich AG und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfergebnisse der Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer). Weitere Schwerpunkte der Ausschusstätigkeit waren die Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat aufgrund der Ausschreibung des Prüfermandates sowie die Begleitung der Einarbeitung des neu ernannten Prüfers. Im Übrigen nahm der Ausschuss die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements sowie der internen Revision sorgfältig wahr und beschäftigte sich darüber hinaus mit Compliance-Themen.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen und führte eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren durch. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere anstehende Vertragsverlängerungen und Vergütungsfragen für die Mitglieder des Vorstandes – für den Gesamtaufwirtsrat vor. Das Ausscheiden von Herrn Dr. Oliver Lücke aus dem Vorstand, die kommissarische Wahrnehmung seiner Funktionen und die Nachfolge wurden ausführlich erörtert. Mit der Entwicklung von Nachwuchskräften für Führungspositionen des Konzerns befasste sich der Ausschuss erneut ausführlich.

### Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht der Jungheinrich AG, die Buchführung für das Jahr 2017 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Konzernlagebericht der Jungheinrich AG wurden erstmalig von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand der jeweiligen Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von KPMG eingehend. Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufwirtsrates über die Abschlüsse 2017 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement-System und das Compliance-System nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 6. März 2018 zu. Der Aufsichtsrat hat damit den Jahresabschluss der Jungheinrich AG und den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2017 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2017 an.

### Personalia

Personelle Veränderungen gab es im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 nicht.

In der Sitzung am 16. Mai 2017 wurde Herr Dr. Volker Hues mit Wirkung ab dem 1. April 2018 für die Dauer von drei Jahren zum Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für den Bereich Finanzen, wiederbestellt.

Herr Dr. Oliver Lücke teilte dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit Schreiben vom 4. September 2017 mit, für eine Verlängerung seines Mandates über den 30. Juni 2018 hinaus nicht mehr zur Verfügung zu stehen, und schied mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern für die erfolgreiche Tätigkeit während des Geschäftsjahres 2017.

Hamburg, den 6. März 2018

Für den Aufsichtsrat



Jürgen Peddinghaus  
Vorsitzender